

Herz legen, daran zu denken, daß zum komplexen Wohnungsbau nicht nur Wohnungen, Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen, sondern ebenso ärztliche Arbeitsplätze gehören. Ich bin zwar kein Fachmann auf dem Gebiet des Bauwesens, aber warum sollte es nicht möglich sein - wie zum Beispiel für Schulneubauten -, unter Verwendung vorhandener Bauelemente auch für Ambulanzen und Polikliniken in Wohnzentren brauchbare Typenprojekte zu entwickeln?

Wir Mitarbeiter des Gesundheitswesens sind sehr erfreut, daß die Direktive des Zentralkomitees nachdrücklich unterstreicht, daß der Gesundheitsschutz ein vorrangiges Anliegen der ganzen Gesellschaft ist und nicht als Ressortangelegenheit der medizinischen Fachleute betrachtet werden kann.

Wir verstehen sehr gut, daß auch in der Verbesserung der Produktionskultur und des Gesundheitsschutzes nicht alles auf einmal geht, sondern nur entsprechend unseren ökonomischen Möglichkeiten. Wenn sich die zuständigen örtlichen Organe oder die Werkleitungen um diese Probleme kümmern, so tun sie uns Ärzten doch keinen persönlichen Gefallen, sondern sie erfüllen ihre gesellschaftliche Verpflichtung.

Im Rechenschaftsbericht an den XXIV. Parteitag der KPdSU hat Genosse Breshnew eindeutig darauf hingewiesen: Die staatlichen und Wirtschaftsleiter müssen auf allen Ebenen, „in allen mit den Lebensbedingungen der Menschen zusammenhängenden Fragen sehr anspruchsvoll sein, da es sich hier um die Erfüllung wichtigster staatlicher Auflagen handelt“²¹.

Eine weitere echte Reserve im Gesundheitswesen selbst, die zu erschließen keinen Pfennig kostet, sondern im Gegenteil viel Geld einsparen kann, ist die sinnvolle Nutzung der Arbeitszeit.

Es wird zwar viel von der Ökonomie der Zeit gesprochen, aber die Flut von überflüssigen Papierchen, doppelten und dreifachen Berichterstattungen zu ein und demselben Thema, möglichst noch in 12facher Ausfertigung, droht mitunter, den Arzt und die Schwester zu überschwemmen und den Patienten aus dem Zeitplan des Arztes „herauszudrängen“.

Wir sind für eine „Flurbereinigung“ des Berichterstattungswesens. Damit soll gesagt sein, daß in der Verbesserung der Qualität und Effektivität der Arbeit offensichtlich auch im Gesundheitswesen den Fragen der rationalen Arbeitsorganisation große Bedeutung zukommt. Ebenso notwendig ist es, durch die rasche Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis, durch die Anwendung des neuesten Ergebnisstandes in der Medizin und durch die ständige kritische Überprüfung der erreichten Arbeits-

21 Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXIV. Parteitag . . . , S. 75.